

CARL LAFERTON

Mit Illustrationen von CATALINA ECHEVERRI

DER  
GARTEN  
DER  
VORHANG  
UND DAS  
KREUZ







Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Originaltitel: The garden, the curtain and the cross.  
© Catalina Echeverri / The Good Book Company Limited 2016

1. Auflage  
Copyright © 2020 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,  
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns  
diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand  
zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Umschlagmotiv und Illustrationen im Innenteil: © Catalina Echeverri  
Druck und Bindung: Print Consult, München  
ISBN 978-3-579-07158-9

[www.gtvh.de](http://www.gtvh.de)

CARL LAFERTON Mit Illustrationen von CATALINA ECHEVERRI

DER  
GARTEN



DER  
VORHANG  
UND DAS



KREUZ



Vor sehr, sehr langer Zeit, genau hier auf dieser Welt,





gab es einen Garten.

In dem Garten  
war alles wunderbar.  
Die Welt war voller Lachen,  
Spielen, Freude und Spaß.





Nie gab es etwas Schreckliches.  
Nie war jemand traurig.  
Und das Beste von allem war ...

GOTT war da!  
Ganz nahe bei  
den Menschen!

»HALLO  
ADAM!  
HALLO  
EVA!«

Er hatte alles gemacht.  
Er regierte über alles.  
Er liebte alles.





Die Menschen  
konnten Gott sehen  
und mit Gott sprechen  
und genossen es,  
bei Gott zu sein.

»EVA!

**GOTT** IST DA.  
ER WILL WIEDER MIT  
UNS SPAZIEREN GEHEN –  
WIE COOL IST  
DAS DENN?!«

»YEAH!

Ich wette, dass das  
**noch** aufregender  
wird als gestern.«

Es war wundervoll  
mit Gott zu leben.

Aber dann, eines Tages ...



... machten die Menschen  
etwas Schreckliches.

Sie entschieden sich,  
nicht das zu tun,  
was Gott ihnen sagte.  
Sie entschieden sich,  
dass sie eine Welt wollten,  
in der nicht Gott, sondern  
sie selbst das Sagen hätten.



Gott nannte das »Sünde«.

Sünde zerstört.

Deswegen hat Sünde keinen Platz  
in Gottes wundervollem Garten.

Gott sagte zu den Menschen:

»Ihr könnt nicht mehr mit mir  
in meinem Garten leben ...«

Und dann schickte er sie weg.





Um den Menschen zu zeigen, dass sie draußen bleiben mussten, stellte Gott einige Engelskrieger vor den Garten. Diese Engel waren wie ein großes »DRAUSSEN BLEIBEN!«-Schild.



Nun waren die Dinge manchmal schlecht  
und die Menschen manchmal traurig.

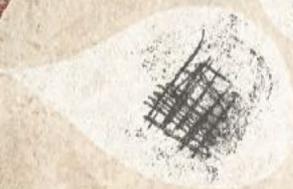


Aber die Menschen hörten **EINFACH NICHT AUF**  
zu sündigen, denn sie wollten nicht, dass Gott  
das Sagen hatte.



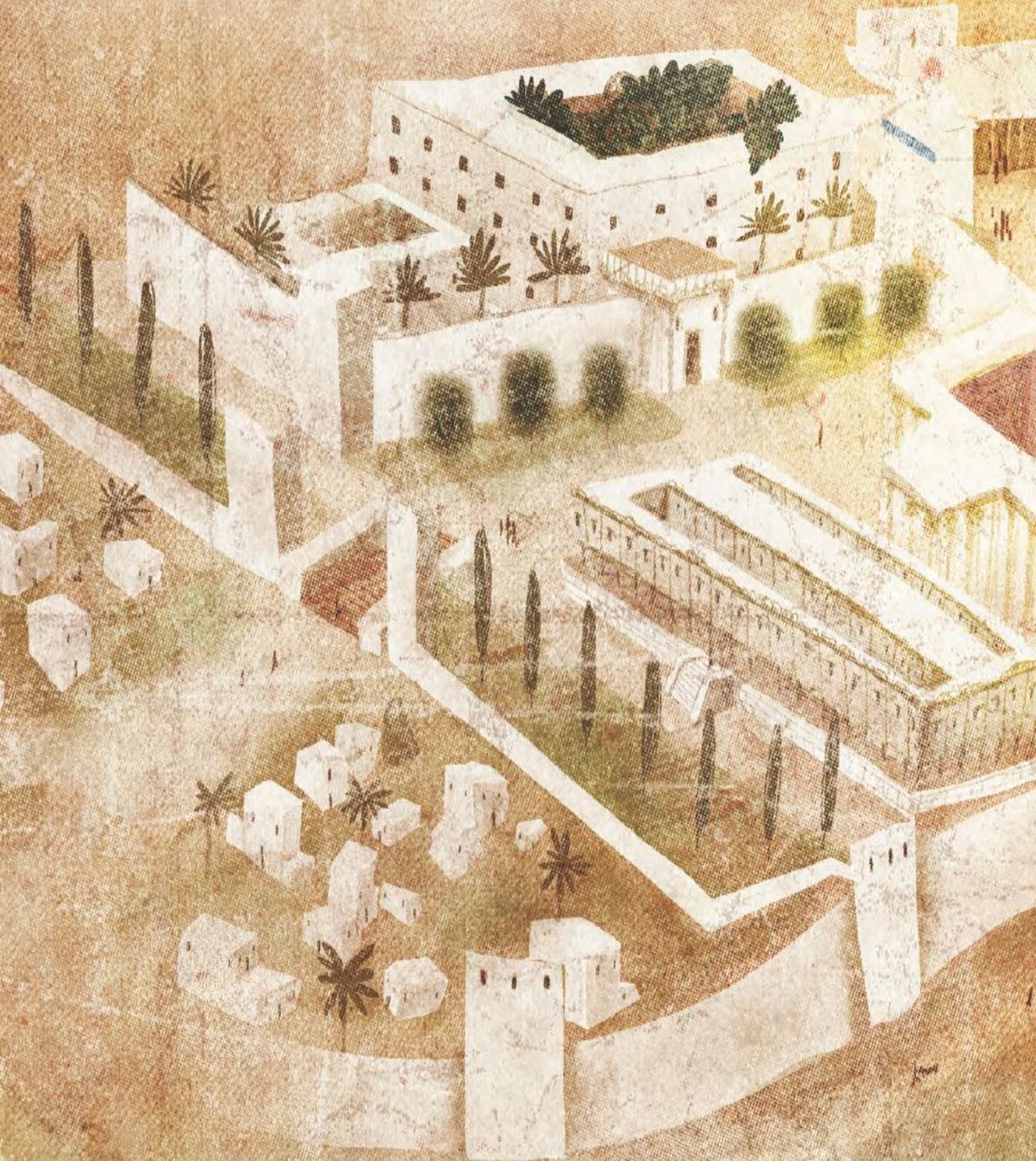
So konnte keiner mehr an  
Gottes wunderbaren Ort kommen.  
Gott sagte:

»Lasst ihr euch auf die Sünde ein,  
dann könnt ihr mir nicht nahe sein!«



Gott wollte, dass die Menschen sich erinnerten:

Es ist wundervoll, mit ihm zu leben ...  
aber lassen sie sich auf die Sünde ein,  
dann können sie ihm nicht nahe sein!



Er sagte den Menschen, dass sie ein besonderes Haus  
bauen sollten, das Tempel genannt wird.  
Dort würde er leben und bei ihnen sein.

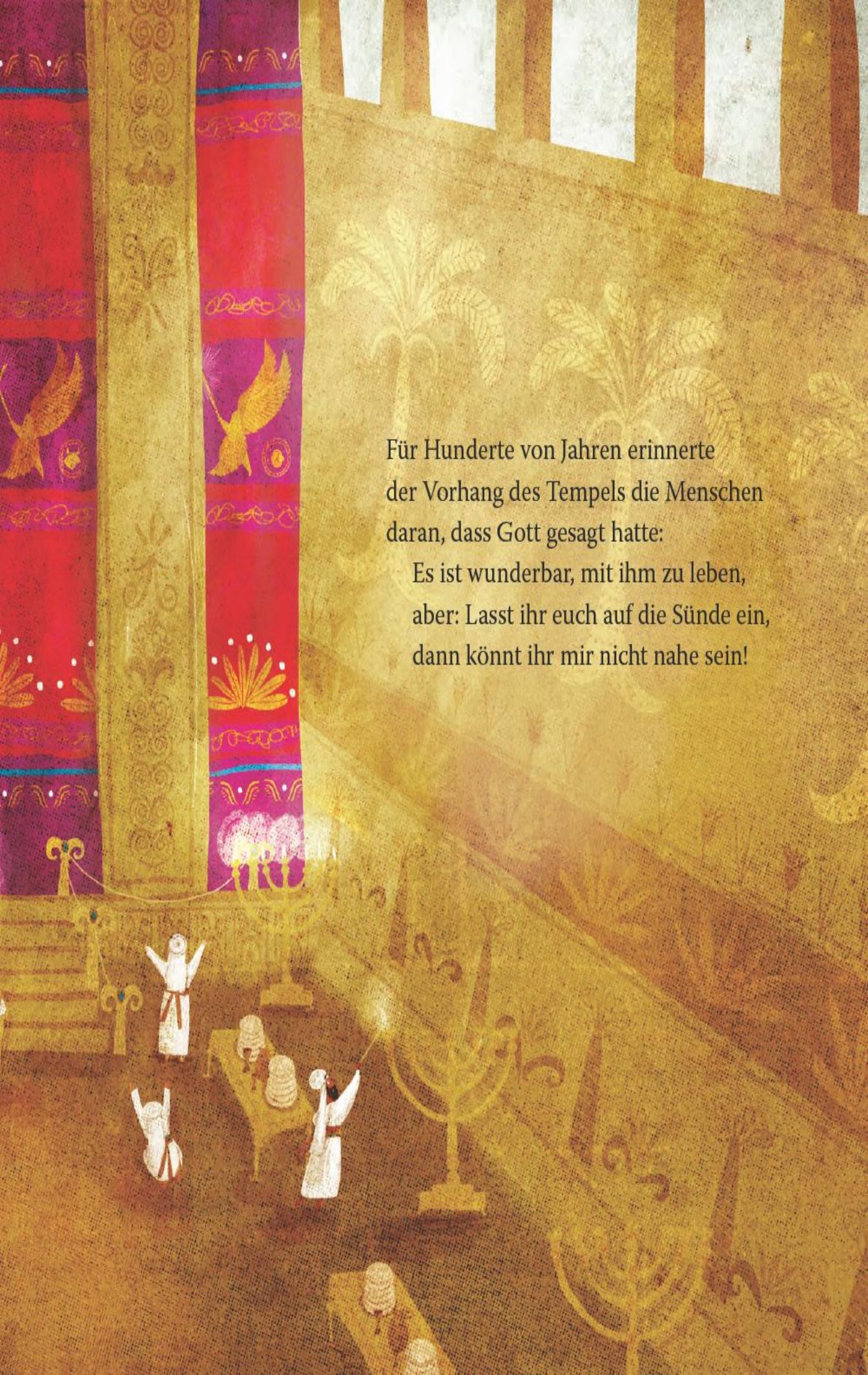


In der Mitte des Tempels war der wunderbarste Ort  
der ganzen Welt. Der Ort, wo Gott war.  
Nichts Schreckliches gab es hier und nichts Trauriges.  
Das war SEHR aufregend ...

Aber dann sagte Gott zu den Menschen,  
dass sie EINEN GROSSEN VORHANG um diesen  
wunderbaren Ort herum aufhängen sollten.  
Auf dem Vorhang waren Bilder der Engelskrieger.

Der Vorhang war ein großes  
»DRAUSSEN BLEIBEN!«-Schild.





Für Hunderte von Jahren erinnerte  
der Vorhang des Tempels die Menschen  
daran, dass Gott gesagt hatte:

Es ist wunderbar, mit ihm zu leben,  
aber: Lasst ihr euch auf die Sünde ein,  
dann könnt ihr mir nicht nahe sein!



Babys wurden Erwachsene  
und hatten Babys ...  
Und auch diese Babys wurden Erwachsene

und hatten wieder Babys ...  
und auch diese Babys wurden erwachsen  
und hatten Babys ...